

# Anzeige

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **94 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Der « Erziehungsbetrieb » Schädelins ist im wesentlichen schon heute von einer bestimmten Bestandesform frei geworden. Wenn auf Seite 13 vom « Ziel der Schlagwaldwirtschaft » ausgegangen wird, bedeutet dieses kaum eine unbedingt erforderliche begriffliche Beschränkung, denn das Mittel der « gestaffelt positiv auslesenden und veredelnden Durchforstung » dient dem Ziel der Forstwirtschaft im Wirtschaftswald ganz allgemein. Andererseits scheint der Begriff des Erziehungsbetriebes eher weit gefaßt, wenn auch alle waldbaulichen, auf Verbesserung des Binnenklimas und des Waldbodens gerichteten Maßnahmen und Eingriffe einbezogen werden.

In den einzelnen Hauptabschnitten geben keine Änderungen oder Ergänzungen zu grundsätzlichen Bemerkungen Anlaß. Überaus wertvoll sind verschiedene ergänzende Erklärungen. Sehr verdienstvoll ist auch, daß gerade Schädelin auf die ungenügenden wissenschaftlichen Grundlagen über den Aufbau, die Veränderungen und Umsetzungen natürlicher Verjüngungen hinweist.

Besonders erweitert und gründlich umgearbeitet ist die Durchforstung. Die wichtigsten, bereits am stehenden Baum mit einiger Sicherheit erkennbaren Holzfehler sind ausführlich behandelt und durch viele persönlichen Erfahrungen des Verfassers beleuchtet.

Mit allem Nachdruck wird nun auch auf die dringende Aufgabe hingewiesen, die minderwertigen Bestockungen so bald wie möglich zu ersetzen durch solche guter und standortpassender Rassen.

Versuchen wir, das neue Buch als Ganzes zu erfassen, dann gelangen wir zum Eindruck, daß es selbst nicht nur eine sorgfältig auslesende Zusammenfassung des wertvollsten bisher auf diesem Sondergebiet Erarbeiteten darstellt, sondern vor allem höchste, auf dem Wege gestaffelt positiv auslesender Denkarbeit hervorgebrachte Wertleistung des Verfassers selbst.

Das Ziel steht hoch und fern.

Der Weg beginnt hier und heute.

Gewiss! Vieles stellt sich heute der Verwirklichung von Schädelins Gedanken in den Weg. Werden wir uns daher um so klarer darüber, daß die eindeutige Festlegung unserer Marschrichtung um so entscheidender ist! Geben wir Schädelins Buch also nicht nur den Platz neben dem besten, was über Waldbau je geschrieben wurde, sondern nehmen wir es lieber immer wieder zur Hand, damit uns sein Inhalt selbst zur Überzeugung und zum Wegweiser wird.

*H. Leibundgut.*

---

## ANZEIGE

---

### **Vortragszyklus zur Erinnerung an Prof. Dr. A. Engler**

Die Abteilung für Forstwirtschaft an der ETH, die Versuchsanstalt und der Schweizerische Forstverein haben miteinander vereinbart, einen Vortragszyklus zur Erinnerung an den vor zwanzig Jahren verstorbenen Professor Dr. Arnold Engler durchzuführen. Dieser Zyklus wird voraussichtlich vom 10. bis 12. Juni stattfinden. Bei dieser Gelegenheit soll in der Forstschule eine Bronzestatue Professor Englers enthüllt werden.

Das Ständige Komitee hat die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins zur Zeichnung von Beiträgen aufgefordert, doch deckt das bisherige Ergebnis der Sammlung die Kosten der Büste noch nicht. Wir möchten deshalb hiermit den Aufruf wiederholen und auch die übrigen Leser unserer Zeitschriften auffordern, die Sammlung durch Einzahlung von Beiträgen auf Postcheckkonto « Schweizerischer Forstverein, Zürich, VIII 11 645 » zu unterstützen.